



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
31. Oktober 1986

Sächsische
Landesbibliothek
U 5. 11. 86
24028459

39

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

II. Wissenschaftlich-methodische Konferenz des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an Universitäten und Hochschulen der DDR tagte am vergangenen Wochenende an Berliner Humboldt-Universität im Plenum und acht Arbeitskreisen

Mit einer gesicherten Theorie überzeugende Antworten auf die Fragen unserer Zeit geben

Kurt Hager: Seit 35 Jahren ist gesellschaftswissenschaftliches Grundstudium fester Bestandteil der Lehre, Ausbildung und Erziehung / Prof. Dr. h. c. Hans-Joachim Böhme hielt das Schlusswort

(ADN/UZ) Rund 600 Hochschul-Lehrer, FDJ-Funktionäre, Gäste aus Fachschulen, Betrieben und Kombinalen, staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen betreten während der II. Wissenschaftlich-methodischen Konferenz des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an Universitäten und Hochschulen der DDR am 24. und 25. Oktober in Berlin über eine wirksame weltanschauliche Bildung und kommunistische Erziehung der studentischen Jugend.

Die Konferenzteilnehmer begrüßten herzlich Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, Prof. Dr. h. c. Hans-Joachim Böhme, Minister für Hochschul- und Fachschulwesen, die Abteilungsleiter des ZK der SED Dr. Klaus Gähler, Prof. Dr. h. c. Hannes Hörnig und Dr. Lothar Oppermann sowie weitere Mitglieder und Kandidaten des ZK der SED.

Kurt Hager stellte in seinem die Konferenz eröffnenden Vortrag fest, daß das gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium seit 35 Jahren fester Bestandteil der Lehre, Ausbildung und Erziehung an unseren Universitäten und Hochschulen ist. Der Redner ging im weiteren auf die Aufgaben des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums ein. Die Kunst des Lehrens bestehe heute darin, so sagte er, auf einer gesicherten Grundlage anspruchsvolle und überzeugende Antworten auf neue herangereifte Fragen der Theorie und Praxis des entwickelten Sozialismus und des Friedenskampfes zu vermitteln.

Wie die FDJ-Studenten das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium aktiv mitgestalten legte Dr. Renate Gabbe, Sekretär des FDJ-



Auf der II. Wissenschaftlich-methodischen Konferenz des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums hielt Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, das Referat zu Beginn der zweitägigen Beratungen. Foto: ADN-ZB (Schula)

Zentralrates, dar.

Ihren Abschluß fand die II. Wissenschaftlich-methodische Konferenz am Sonntagabend, dem 25. Oktober, mit Resonanz der acht Arbeitskreise und dem Schlusswort von Prof. Dr. h. c. Hans-Joachim Böhme.

Der Minister verwies unter anderem auf zwei Gesichtspunkte, die das Grundlagenstudium in den nächsten Jahren wesentlich inhaltlich bestimmen werden. So geht es um die Ausprägung der weltanschaulich-politischen Leistungsmotivation der Studenten sowie um die Entwicklung der Fähigkeit zum dialektischen Denken. Es komme darauf an, Kämpfer für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu erzie-

hen, wie es der XI. Parteitag der SED gefordert hat. Das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium müsse im besonderen Maße einen Beitrag zur Erhöhung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Studenten leisten, sagte der Minister.

Wie die Leiter der Arbeitskreise vor dem Plenum berichteten, waren die anspruchsvollen Aufgaben des neuen Lehrprogramms für das Grundlagenstudium in einer offenen konstruktiven Diskussion erörtert worden. Bei der Betrachtung methodischer Grundfragen wurde deutlich, daß das Zusammenwirken der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen zu Grundfragen unserer Weltanschauung weiter vertieft wird.

Vertrag mit Fremdsprachenhochschule Peking wurde unterzeichnet

Dient der weiteren Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen

Gespräche an Sektionen TAS, Fremdsprachen, Germ./Lit. und am Herder-Institut

(UZ) Mit der Unterzeichnung eines Vertrages über die Zusammenarbeit bis 1990 sowie einer Arbeitsvereinbarung für das Jahr 1987 beendeten am Dienstag der Rektor der Fremdsprachenhochschule Peking, Prof. Dr. Wang Fuxiang, und der Dekan der Deutsch-Abteilung dieser Bildungs-

einrichtung, Prof. Dr. Dong Guangxi, ihre Gespräche an der Karl-Marx-Universität, der sie vom 23. bis 29. Oktober einen Besuch abstatteten. Die chinesischen Gäste erklärten in einem Pressegespräch, daß die auf beiderseitigen Nutzen abzielende vertraglich fixierte Zusammenarbeit

dazu beiträgt, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem chinesischen und dem Volk der DDR zu vertiefen und sei Ausdruck der Ausfüllung des während des offiziellen Freundschaftsbesuches des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker, in Peking zwischen beiden Staaten unterzeichneten Abkommens zur Entwicklung der langfristigen wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit. Danach werden die Karl-Marx-Universität und die Fremdsprachenhochschule - eine der 36 Schwerpunkthochschulen der VR China - künftig ihre Kooperation auf dem Gebiet der Ausbildung u. a. durch den Austausch von Wissenschaftlern sowie Studenten, und in der Forschung verstärken. Lehrmaterialien, Lehrpläne und -bücher u. a. austauschen. Während ihres Aufenthaltes an der Leipziger Universität führten die Gäste Arbeitsgespräche an den Sektionen TAS, Fremdsprachen, Germanistik und Literaturwissenschaft sowie am Herder-Institut.

Am Sonntag wurde des weiteren eine Delegation der Volksuniversität Peking unter Leitung von Rektor Prof. Yan Baofu vom 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, und dem Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, empfangen. (UZ berichtet noch ausführlich.)



Die Rektoren der beiden Einrichtungen Prof. Wang Fuxiang und Prof. Lothar Rathmann unterzeichneten den Vertrag. Foto: HFBS (Kronich)

Hohe Auszeichnungen für Sportler

(UZ-Korr.) Herzliche Glückwünsche des Rektors erhielten die Studenten der KMU, denen hohe staatliche Auszeichnungen für hervorragende sportliche Leistungen verliehen wurden. Durch den Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatrates der DDR, Erich Honecker, wurden geehrt: Sylvia Schwabe mit dem Orden „Stern der Völkerfreundschaft“ in Gold und dem Titel „Verdienter Meister des Sports“; Silke Hörner mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold und „Verdienter Meister des Sports“; Karin Kamla mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold sowie Katrin Dürr, Martina Hellmann, Annett Devantier und Anne-Katrin Fercho mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber.

Ebenfalls herzliche Glückwünsche erhielt Kristin Otto - ehemals Mitglied des TZ Schwimmen der HSG KMU - die mit dem Orden „Stern der Völkerfreundschaft“ in Gold und dem Titel „Verdienter Meister des Sports“ ausgezeichnet wurde.

Neue Aufgaben werden beraten

(UZ-Korr.) Am 30. und 31. Oktober tagt an der Martin-Luther-Universität Halle die II. Wissenschaftlich-methodische Konferenz Agrarwissenschaftler. Auf ihr beraten Hochschullehrer und Studenten aller agrarwissenschaftlichen Hoch- und Fachschulen unseres Landes in vier Arbeitskreisen über die neuen höheren Aufgaben, die sich aus den Beschlüssen des XI. Parteitages der SED bis 1990 und darüber hinaus für uns ergeben.

Von der Sektion TV und dem Institut für tropische Landwirtschaft unserer Universität haben 64 Hochschullehrer und Studenten die Möglichkeit, an diesem Erfahrungsaustausch teilzunehmen.

Internationale Arbeitstagung

(PI) Vom 14. bis 16. Oktober fand an der KMU die 3. Internationale Arbeitstagung der Forschungsgruppe Nationale und soziale Bewegungen in Asien und Afrika des Interdisziplinären Zentrums für Vergleichende Revolutionsforschung an der KMU statt. Die Tagung stand unter dem Thema „Kapitalismus und demokratische und revolutionäre Alternativen in Asien und Afrika“. An dieser Veranstaltung, zu der auch die Sektion ANW der KMU und der Zentrale Rat für Asien, Afrika, und Lateinamerikawissenschaften in der DDR eingeladen hatten, nahmen Fachwissenschaftler verschiedener Disziplinen aus der DDR, der CSSR, der UdSSR, Österreichs sowie Vertreter der Redaktion der Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus“ und der gesellschaftlichen Praxis teil.

Medizintechnik für Äthiopien

(UZ-Korr.) Sofort nach Veröffentlichung des Aufrufs zur Solidaritätsaktion „Medizintechnik für Äthiopien“ in der UZ vom 12. September konnte eine rege Resonanz in den FDJ-Grundorganisationen verzeichnet werden. So schlossen sich die FDJler der GO Chemie dieser Aktion an und überwiesen 504 Mark auf das Solidaritätskonto. Weiterhin verpflichteten sie sich, bis zum 31. Dezember 1000 Mark an ihrer Grundorganisation zu sammeln.

Wir rufen alle Jugendfreunde unserer Universität auf, sich den FDJlern der GO Chemie anzuschließen.

Tage der Wissenschaft mit Praxispartnern im Jahr 1986 mit verändertem Profil

Analytik und CAD/CAM stehen auf dem Programm

Mathematiker und Naturwissenschaftler werden in der 86er Veranstaltungsreihe besonders wirksam

(PI) Ein neues Profil erhalten in diesem Jahr die traditionellen „Tage der Wissenschaft“, die von der KMU und einigen ihrer Industriepartner im Bezirk Leipzig vom 4. bis 6. November veranstaltet werden. Das Neue der jährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe besteht darin, daß sie stark von Fachrichtungen der Mathematik und Naturwissenschaften getragen wird und im Zusammenwirken mit den Wirtschaftswissenschaftlern den Problemen der computergestützten Projektierung und Produktion große Aufmerksamkeit gewidmet wird. Das leitende Vertreter der KMU und der teilnehmenden Kombinate Chemietechnikbau Leipzig-Grimma, GISAG, Polygraph sowie des VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen in einer Beratung über die Programmgestaltung fest. So kamen sie überein, daß mehrere naturwissenschaftliche Arbeitskreise tagen werden, die sich mit der Analytik auf verschiedenen Gebieten befassen. Dazu gehören analytische Untersuchungen in der Carbochemie, in der Festkörperchemie und Umweltgestaltung sowie Analytik in fotochemischen, biotechnologischen und anderen Prozessen. In bewährter Weise bereitet sich wiederum die Sektion Wirtschaftswissenschaften aktiv zu den Tagen der Wissenschaft vor. Die Wissenschaftler werden Seminare über computergestützte Planung mittels Bildschirmdialog, Innovations- und Automatisierungsprobleme in der Industrie sowie Leitung so-



zionaler Prozesse gestalten.

Die Soziologen wollen sich mit Ergebnissen industriesoziologischer Forschungen bei der Entwicklung von wissenschaftlich-technischen Spitzenleistungen vorstellen. Erstmals werden zu den diesjährigen „Tagen der Wissenschaft“ Probleme der Jugendforschungskollektive behandelt.

In einen regen Erfahrungsaustausch treten auch in diesem Jahr wieder die Partnerorganisationen der KMU und der VEB GISAG „Otto Grotewohl“, Polygraph „Werner Lamberg“ und des Chemieanlagenbau Leipzig-Grimma. Weiterhin werden die gewerkschaftlichen sowie die Leitungen der FDJ der KMU und der Partnerinstitutionen zu Gesprächen zusammenkommen.

Erbe und Tradition in der neuen sorbischen Literatur

Kolloquium zum 35jährigen Bestehen des Instituts für Sorabistik

(PI) Am 24. Oktober beging das Institut für Sorabistik an der Sektion TAS der KMU sein 35jähriges Bestehen. Es ist die einzige Hochschuleinrichtung in der DDR, an der Fachkader für Sorabisch ausgebildet wurden. Aus diesem Anlaß fand ein wissenschaftliches Kolloquium statt, das den Fragen von Erbe und Tradition in der neuen sorbischen Literatur gewidmet war. An der Veranstaltung nahmen neben Wissenschaftlern und Kulturfunktionären aus Leipzig und dem gemischtnationalen Gebiet auch zahlreiche Absolventen des Instituts teil.

Das Institut für Sorabistik bildet Lehrer, Nachwuchswissenschaftler und Kulturfunktionäre

aus, deren spätere Aufgabe darin besteht, die marxistisch-leninistische Nationalitätenpolitik in der Praxis zu verwirklichen. Außer den vielfältigen Aufgaben in der Lehre sind die Mitarbeiter des Instituts auch auf wissenschaftlichem Gebiet tätig. So wurden unter anderem Wörterbücher, Grammatiken und Lehrmaterialien über das Sorbische erarbeitet. Weitere Forschungsschwerpunkte bilden die sorbische Geschichte und Literaturgeschichte.

In einer Grußadresse unterstrich die Universitätsleitung die Verdienste dieser Institution, deren Gründung und erfolgreiches Wirken Ausdruck unserer sozialistischen Demokratie ist.

II. Weiterbildungstage an Sektion WK

(UZ-Korr.) Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus an der KMU finden am 6. und 7. November (Beginn 10.30 Uhr, HS 10) die 2. Weiterbildungstage zum Thema „Probleme der weiteren Entwicklung der marxistisch-leninistischen Sozialismus- und Revolutionstheorie in Auswertung des XI. Parteitages der SED“ statt.

Zum Hauptthema referiert Prof. Dr. sc. Rolf Reilig, Direktor des Instituts für WK an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. Zu neuen Fragen der Militärpolitik spricht Prof. Dr. sc. Hacke von der Militärakademie „Friedrich Engels“. Aus der Sektion

WK der KMU halten weitere Vorträge Prof. Dr. Kurt Schneider zu sozialen und politischen Triebkräften der Demokratieentwicklung; Prof. Dr. sc. Jürgen Kühler behandelt Hegemonie und Bündnis im ant imperialistischen Kampf der Völker Lateinamerikas; Doz. Dr. sc. Günter Bernard erläutert Ergebnisse und Erfahrungen industriesoziologischer Forschungen bei der Entwicklung von wissenschaftlich-technischen Spitzenleistungen im Prozeß der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, und aktuelle Fragen der Auseinandersetzung des WK mit der bürgerlichen Politikwissenschaft ist das Thema des Beitrages von Prof. Dr. sc. Ulrich Geisler.

Heute:

2 Wir berichten vom weiteren Verlauf der FDGB-Wahlen

3/4 Entwurf des BKV für das Jahr 1987

5 35 Jahre m.-l. Grundlagenstudium

6 Premiere am Poetischen Theater „Louis Fürnberg“